



Die Mitarbeiter der Firma Gredler sind im Einsatz – auch in luftigen Höhen. Denn wo die Verkehrssicherheit nicht gefährdet ist, werden die Bäume erhalten.



Dieses Schild macht die Mitglieder auf die Schließung aufmerksam.



Die 1,69 Meter große Vanessa Paradis, Mitarbeiterin der Verwaltung, zeigt, mit welcher Kraft der Sturm gewütet und Bäume rausgerissen hat.

Bahnhof: Deutsche Bahn informiert die Bürger

Bauarbeiten beginnen

OFTERSHEIM. Die Planungen für die Erneuerung der Bahnsteiganlagen im Bahnhof Oftersheim sind abgeschlossen, teilt die Deutsche Bahn mit. Ab Freitag, 22. September, werden die Bahnsteige für die S-Bahn auf einer Länge von 210 Metern ausgebaut und auf 76 Zentimeter über Schienoberkante erhöht. Zudem wird der Bahnhof barrierefrei ausgebaut und die Bahnsteigausstattung erneuert, heißt es in der Mitteilung weiter. Vor dem Start der Bauarbeiten möchte die Deutsche Bahn die Bürger über die Baustelle informieren und laden gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung zu einer Informationsveranstaltung am Montag, 18. September, 17.30 Uhr, in den Bürgersaal des Verwaltungsgebäudes, Eichendorffstraße 2, ein.

Fragen erwünscht

An diesem Abend, so verspricht die Deutsche Bahn, erhalten die Bürger Informationen zum Projekt und den anstehenden Bauarbeiten. Zudem stehen die Verantwortlichen im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

„Wir sind bemüht, die von den Bauarbeiten ausgehenden Störungen so gering wie möglich zu halten. Trotzdem lassen sich Beeinträchtigungen und Veränderungen im Bauablauf nicht gänzlich ausschließen“, heißt es abschließend. zg

KURZ NOTIERT

Sängerbund Liederkranz. Heute ist um 18 Uhr der letzte Ferientreff beim Hundesportverein.

Jahrgang 1946/47. Die Fahrradtour startet am Mittwoch, 13. September, um 15 Uhr eine Fahrradtour am Rathaus. Einkehr ist beim Kleintierzuchtverein „Zum Goggel“ in Ketsch. Bei schlechtem Wetter werden Fahrgemeinschaften gebildet, Abfahrt ist in diesem Fall um 16.30 Uhr ab Kurpfalzhalde. Infos bei Peter Kugler, Telefon 06202/856203 oder 0151/22915161.

Naturkatastrophe: Aufräumarbeiten nach dem großen Sturm dauern an / Erste Bahnen sind voraussichtlich bald bespielbar / Restaurant öffnet morgen wieder

Noch fahren Bagger über den Golfplatz

Von unserem Redaktionsmitglied
Anette Zietsch

OFTERSHEIM. Auf dem Golfplatz herrscht geschäftiges Treiben. Doch anders als an „normalen“ Sommertagen sind es keine Spieler, die ihre Trolleys über die 18-Loch-Anlage ziehen und ihr Handicap verbessern möchten. Seit vier Wochen ist der Platz für die Hobbysportler gesperrt. Dafür sind rund 15 Mitarbeiter der Firma Gredler und Söhne aus Karlsdorf-Neuthard zugange, die nach dem verheerenden Unwetter am 3. August Ordnung schaffen und die Bespielbarkeit des Platzes wiederherstellen.

Manager Steven Pinter ist immer noch so geknickt wie die Äste, die der Sturm an den Bäumen abgebrochen hat: „Der August ist einer der bestreuenquantierten Monate. Wir mussten mindestens sechs bis sieben Turniere ausfallen lassen“, bedauert er, „darunter auch die Clubmeisterschaften.“ Manche Wettbewerbe werden unter Umständen nachgeholt, andere wiederum in dieser Saison ersatzlos gestrichen. Auch ein-

gen Gruppen, die sich aus ganz Deutschland angemeldet hatten, um ihre Runden auf dem einzigartigen Platz mit Naturschutz-Charakter zu spielen, musste er absagen.

Aber die Mitglieder, meint er, profitieren jetzt von den Vorteilen, die das Konzept der Gutperle Golf Courses bietet, zu dem ja seit drei Jahren auch der Golf-Club Rheinald gehört: Sie dürfen nämlich auf allen drei Anlagen – also auch beim Golfclub Heddesheim Gut Neuzenhof und beim Golfpark Kurpfalz – spielen. Die liegen im Umkreis von ungefähr 20 Kilometern. Bemerkenswert findet Pinter, dass benachbarte Golfplätze Green-Fee-Nachlässe für die Oftersheimer gewähren: „Eine tolle Geste.“

Es geht zügig voran

Die Arbeiten schreiten zügig voran. Der Sturm hat ja im wahren Sinne des Wortes eine Schneise der Verwüstung geschlagen, riesige Bäume gefällt. „Wenigstens hatten wir in den Tagen nach dem Sturm Glück mit dem Wetter und die Firma Gredler konnte ganz schön was wegschaf-

fen. Die arbeiten fantastisch“, lobt er. Vorangegangen war eine achtstündige Begehung mit dem Biologen Erwin Rennwald.

Die war nötig, weil der Golfplatz ja inmitten eines Naturschutzgebietes liegt, das Zertifikat „Golf & Natur“ in Silber besitzt – und somit auch bestimmten Verpflichtungen unterliegt. „Wir haben uns die ja selbst auferlegt. „Und das machen wir gerne“, betont Pinter. Bei der gemeinsamen Begutachtung haben der Biologe und die ausführende Firma gemeinsam mit den Golfclub-Verantwortlichen die Schäden in Augenschein genommen. „In erster Linie muss die Verkehrssicherheit der Spieler gewährleistet sein“, erklärt der Manager. „Und die lassen wir jetzt unter Berücksichtigung mit dem Artenschutz wiederherstellen.“

Der Lebensraum von seltenen Käfern und Tieren wird – soweit das eben möglich ist – erhalten bleiben. „Wir haben einen guten und vernünftigen Konsens gefunden.“

So würden beispielsweise Pappeln, in denen das Unwetter sehr stark gewütet hat, die aber ein wert-

volles Umfeld für in ihrer Existenz bedrohte Insekten darstellen, stark zurückgeschnitten statt einfach nur gefällt. Das ist auch mit erheblichen Kosten verbunden, wenn die Mitarbeiter von Gredler mit dem Hubsteiger in 30 Meter luftige Höhe fahren, um die Äste zurückzuschneiden. Aber über die finanziellen Auswirkungen kann Pinter derzeit noch keine Aussagen treffen.

Wann wieder der normale Spielbetrieb einsetzt, hängt allein von der Verkehrssicherheit ab. Der Manager möchte zwar keine verbindlichen Prognosen geben, stellt aber vage in Aussicht: „Wir versuchen, in etwa 14 Tagen einen Teil des Platzes wieder freizugeben und Ende September, spätestens Anfang Oktober dann auch den Rest.“

Die Driving Range könnte vielleicht schon vorher öffnen – doch das hängt letztlich alles davon ab, inwieweit das Wetter weiter in die Karten der Firma Gredler und des Golfclubs spielt. „Denn selbstverständlich werden wir die Gesundheit der Mitarbeiter nicht gefährden. Sicherheit geht vor.“

Auch das Restaurant „Fairway“ von Tom Krause und Klaus Scheuermann direkt am Golfplatz hatte in den vergangenen vier Wochen geschlossen. Zunächst war von den beiden geplant, trotz Sperrung des Golfplatzes das Lokal geöffnet zu lassen – obwohl bis zu 85 Prozent ihrer Gäste Golf sind.

„Fairway“ empfängt Gäste

„Aber dann hat uns ein paar Tage später die Technik einen Strich durch die Rechnung gemacht. Ein Gerät ist ausgefallen. Wir haben uns schweren Herzens entschlossen zumachen“, bedauern die zwei.

Doch am morgigen Samstag öffnen sie das Lokal wieder täglich ab 11 Uhr, ab 11.30 Uhr gibt’s warme Küche durchgehend bis abends gegen 22 Uhr. Und auch die Vorbereitungen für das Oktoberfest mit bayerischen Schmanckerln, das von Samstag, 23. September, bis Dienstag, 3. Oktober, stattfindet, laufen wie geplant an.



Mehr Bilder gibt’s unter
www.schweztzinger-zeitung.de